Datum: 03. März 2014
von: Marcel Reimann

Thema: Kanada-Austausch 25. August 2013 – 25. November 2013

Mein Kanada-Aufenthalt

Ich heiße Marcel Reimann und bin Schüler an der Jungmannschule in Eckernförde. Bereits im Jahr 2012 habe ich mich für den Austausch nach Saskatoon/Kanada beworben und wurde glücklicherweise angenommen. Als ich die positive Bestätigung von meiner Lehrerin erhalten habe, wusste ich noch nicht, was genau auf mich zukommen würde. Mit Kanada habe ich immer Berge, wilde Tiere und die Kälte assoziiert. Ich war also nur wenig darauf vorbereitet, dass es in die kahle Ebene geht.

Am 25. August 2013 begab ich mich dennoch gut vorbereitet und voller Freude zum Flughafen nach Hamburg. Für mich begannen nun der erste überkontinentale Flug und die Reise in ein neues, unbekanntes Land. Der Flug verlief sehr ruhig und man hat sich sofort mit allen anderen Austauschschülern gut verstanden. In Saskatoon angekommen, warteten unsere Gastfamilien schon gespannt auf uns und wir wurden überaus herzlich begrüßt.

Die ersten Wochen verliefen sehr eindrucksvoll. Gleich am Anfang habe ich mit der Gastfamilie Urlaub gemacht und dort direkt alle Familienmitglieder kennengelernt. Auch habe ich in diesen Tagen Dinge erlebt, die mir Zuhause so nicht möglich gewesen wären. Das zog sich durch die ganzen drei Monate. Ich habe unglaublich viele neue Erfahrungen gemacht und Eindrücke gewonnen, welche ich in meinem Leben niemals vergessen werde.

In der Schule habe ich Fächer belegt, die ich in Deutschland in dieser Art nicht besuchen könnte, darunter fallen der Tischlerei-, der Koch- und der Gitarrenunterricht. Ich habe mich in der Schule sehr wohl gefühlt. Als Austauschschüler wurde ich sehr nett von allen behandelt und jeder hat Interesse an meiner Herkunft gezeigt. Im Allgemeinen war ich sehr davon überrascht, wie gut Bürger mit Migrationshintergrund in Kanada integriert werden und wie positiv die Gesellschaft einen behandelt. Das hat mir sehr gut gefallen.

Nach dem Unterricht habe ich mich täglich mit dem Cross Country Team der Schule getroffen und zusammen im Team jeden Tag das Laufen trainiert. Zum Schluss haben wir die Stadtmeisterschaften gewonnen.Die Momente, die wir zusammen erlebt haben, und die Freundschaften, die ich dort geschlossen habe, werde ich ebenfalls nie vergessen.

Die Abende und Wochenenden habe ich immer mit meiner Gastfamilie verbracht. Wir haben uns sehr gut verstanden und der Abschied ist nicht leicht gefallen. Ich habe mir in diesen drei Monaten ein zweites Leben aufgebaut, mit einer neuen Familie, Freunden, Hobbys und vielem mehr. Auf den Gegenbesuch meines Austauschschülers freue ich mich schon sehr und ich werde die Zeit in Kanada positiv in Erinnerung behalten.

Aufgrund all dieser Erlebnisse halte ich das Austauschprogramm für überaus sinnvoll. Man erlebt sehr viel und die gewonnenen Erfahrungen wirken sich meist nur positiv auf das eigene Leben aus. Mit diesem Austausch wird einem ermöglicht, dass man sich selbst neu entdeckt und man sich vielleicht ein weiteres Zuhause aufbaut. Nebenbei hilft es natürlich auch seine Sprachkenntnisse zu verbessern, was schon nach den ersten Tagen eintritt.

Im Nachhinein kann ich also nur sagen, dass ich dankbar für diesen Austausch bin und ich hoffe, dass noch vielen weiteren Schülern ein solches Erlebnis ermöglicht wird.